



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03041**
Datum: 09.05.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Scholtyssek,
Andreas

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	31.05.2017	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zum Hochwasserschutz im Stadtteil Planena

In der Stadtratssitzung am 26. April 2017 verkündete der Oberbürgermeister den geplanten Bau eines Ringdeiches im Stadtteil Planena.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche Möglichkeiten zum Hochwasserschutz wurden geprüft?
2. Aus welchen Gründen wurde die Variante des Ringdeiches zur Vorzugsvariante?
3. Auf welchen Parametern beruht die Kostenschätzung?
4. Ist die Absicht zum Bau eines Ringdeiches mit dem eigentlich für Hochwasserschutz zuständigen Landesamt für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) abgestimmt?
5. Inwieweit ist der geplante Ringdeich in die Planungen des LHW zur Errichtung von Flutungspoldern in diesem Bereich integriert?
6. Wer trägt die Kosten für diese Maßnahme?

gez. Andreas Scholtyssek
Fraktionsvorsitzender



Sitzung des Stadtrates am 31.05.2017
Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zum Hochwasserschutz im Stadtteil Planena
Vorlagen-Nr.: VI/2017/03041
TOP: 10.2

Die im Stadtrat gegebene Information basiert aus den Vorbereitungen und dem Gespräch mit den Bürgern von Planena am 20. April 2017.

Frage 1:
Welche Möglichkeiten zum Hochwasserschutz wurden geprüft?

Für die Abwehr von Hochwasser-Gefahren der Ortslage Planena wurden folgende Möglichkeiten betrachtet:

- Errichtung eines festen Deiches als Erdwall
- Errichtung von festen Hochwasserschutzwänden
- Mobile Hochwasserschutzsysteme mit und ohne Bodenverankerung
- Sandsackverbau / BIG BAG's
- Teilerrichtung von festen Hochwasserschutz-Systemen
- Evakuierungskonzeption

Frage 2:
Aus welchen Gründen wurde die Variante des Ringdeiches zur Vorzugsvariante?

Auflaufendes Hochwasser verbreitet sich in der Saale-Elster-Aue relativ frühzeitig, z.T. schon vor Ausrufen der Alarmstufe I. Frühzeitige Abwehrmaßnahmen sind daher erforderlich. Aus diesem Grund hat sich die betroffene Bürgerschaft mehrheitlich für eine dauerhafte Hochwasser-Schutzeinrichtung ausgesprochen, als Variante ohne das Erfordernis eines intensiven und zusätzlichen Material- und Personaleinsatzes. Diese Anforderungen werden nur durch einen Ringdeich erfüllt, dieser liegt nach ersten Kostenschätzungen günstiger als andere Varianten.

Frage 3:
Auf welchen Parametern beruht die Kostenschätzung?

Die Kostenangaben sind Schätzungen, sie beruhen auf Einheitspreisen und den erforderlichen Mindestmengen bzw. -längen. Eine spezielle Anpassung an die örtlichen Bedingungen ist noch nicht erfolgt.

Frage 4:

Ist die Absicht zum Bau eines Ringdeiches mit dem eigentlich für Hochwasserschutz zuständigen Landesamt für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) abgestimmt?

Ja.

Frage 5:

Inwieweit ist der geplante Ringdeich in die Planungen des LHW zur Errichtung von Flutungspoldern in diesem Bereich integriert?

Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft hat die Errichtung einer Hochwasserschutzanlage für die Ortslage Planena grundsätzlich in der Maßnahmenliste „Hochwasserschutz für die kreisfreie Stadt Halle“ für die Jahre 2016 – 2021 aufgeführt. Planungen hierzu sind noch nicht beauftragt, da diese im Zusammenhang mit geplanten Flutungspoldern in der Saaleaue zu betrachten sind. Erst wenn die konkreten Auswirkungen dieser Polderanlage ermittelt sind, können notwendige Folge- und Anpassungsmaßnahmen detailliert geplant und umgesetzt werden.

Frage 6:

Wer trägt die Kosten für diese Maßnahme?

Im Ergebnis wird das Land Sachsen-Anhalt als Maßnahmeträger die Kosten tragen.

Uwe Stäglin
Beigeordneter